

# Erfahrungsbericht Anna Lehmann



Das Schuljahr 2015/2016 verbrachte ich als Austauschschülerin in Amerika, im Bundesstaat Washington. Dort hatte ich das wohl schönste Jahr in meinem Leben und würde die Chance jederzeit wieder ergreifen. Ich habe nicht nur viel über mich selbst, sondern auch über eine andere Kultur gelernt, hatte die Chance mir ein komplett

neues Leben aufzubauen und viel über die Welt zu erfahren.

Meine Gastfamilie bestand aus meinen beiden Gasteltern, unserem Hund und mir und ich hätte mir keine bessere Familie für mich vorstellen können. Selbst heute, nach über einem halben Jahr, stehen wir noch täglich in Kontakt und ich kann mir ein Leben ohne meine zweite Familie gar nicht vorstellen.

Zu erleben wie Festtage, wie zum Beispiel Weihnachten, in einer anderen Kultur gefeiert werden, war etwas ganz Besonderes. Ich werde nie vergessen, wie meine Gasteltern mir von ihrer Tradition mit dem Weihnachtself erzählt haben, der jeden Tag zurück zum Nordpol fliegt und dem Weihnachtsmann berichtet. In diesen Tagen sind einige der schönsten Erinnerungen entstanden.



Zusammen haben wir unglaublich viel erlebt: Ich war einige Male in Seattle, durfte die Familie meiner Gastmutter in Utah kennenlernen und sogar mit meinen Gasteltern zusammen eine Reise nach Hawaii machen.

Auch mit meinen Freunden hatte ich eine enge Bindung und obwohl ich sie oft vermisse,

macht mich der Gedanke glücklich, ein zu Hause und einen Freundeskreis am anderen Ende der Welt zu haben.

Wenn ich in meiner Freizeit nicht gerade mit Freunden auf nächtlichen Spaziergängen, spontane Küstenausflügen oder Erkundungstouren in Washington war, habe ich sie mit 'Cross Country' und Tennis verbracht. Es gibt keinen Tag an dem ich nicht an Amerika denke, denn es ist jetzt ein Teil von mir und ich bin unglaublich froh, mich für ein Auslandsjahr entschieden zu haben.